

An den Leistungsträger

Sozialbericht mit Maßnahmeempfehlung

**für den Personenkreis der wesentlich seelisch
behinderten Menschen**

zur Erstellung eines Gesamtplans

gemäß §§ 117 ff. SGB IX

(zur Vorlage beim Leistungsträger - möglichst maschinell
bearbeiten)

**Anschrift des Erstellers (z.B. SPDI, Sozialdienst,
Beratungsstelle etc.)**

Tel.:

Fax:

E-Mail:

Name des
Erstellers

**Anschrift des Antragstellers / der leistungsberechtigten
Person:**

Name:

Vorname:

Anschrift:

Geburts-
datum:

Erläuterungen:

Die in diesem Sozialbericht erhobenen Daten sind zur Vorlage beim Leistungsträger bestimmt und dienen der eingliederungshilferechtlichen und fachlichen Abklärung des individuellen Hilfebedarfes nach Maßgabe der §§ 99 und 104 SGB IX i. V. m. §§ 117 ff. SGB IX. Dieser Sozialbericht mit Maßnahmeempfehlung bildet eine wesentliche Voraussetzung zur Entwicklung eines Gesamtplanes für eine personenzentrierte Hilfestellung.

Der Sozialbericht mit Maßnahmeempfehlung ist in enger Abstimmung mit dem Leistungsberechtigtem und ggf. dem/der gesetzlichen Betreuer/in zu fertigen. Die Beteiligung des Leistungsberechtigten wird mit dessen/deren Unterschrift – ggf. zusätzlich mit der Unterschrift des/der gesetzlichen Betreuers/in – auf der letzten Seite dieses Sozialberichtes bestätigt.

§ 67a Abs.3 SGB X (Sozialgesetzbuch Zehntes Buch) verpflichtet dazu, auf die Mitwirkungspflichten des Antragstellers bzw. des Leistungsbeziehers nach den §§ 60 ff SGB I (Sozialgesetzbuch Erstes Buch) zur Aufklärung des entscheidungserheblichen Sachverhalts hinzuweisen. Gleiches gilt für den Hinweis, dass der Leistungsträger bei fehlender Mitwirkung nach § 66 SGB I ohne weitere Ermittlungen die Leistungen bis zur Nachholung der Mitwirkung ganz oder teilweise

versagen oder entziehen kann, soweit die Voraussetzungen der Leistung nicht nachgewiesen sind.

Im Sinne einer Vernetzung und einer gemeindenahen psychiatrischen Versorgung sind die vorbehandelnden bzw. betreuenden Leistungsträger möglichst zu beteiligen.

Dabei ist der Grundsatz **"ambulant vor stationär"** zu berücksichtigen.

Es wird gebeten, das vorgegebene Schema zu verwenden und die für die jeweilige Hilfeplanung notwendigen Angaben möglichst vollständig und umfassend zu machen. Sofern Informationen zur Bearbeitung einzelner Abschnitte des Sozialberichtes nicht vorliegen bzw. nicht zu erhalten sind, wird gebeten, dies mit "nicht bekannt" zu kennzeichnen.

Als Arbeitshilfe steht ein Leitfaden zur Verfügung.

Sozialbericht für:

geb. am:

Erstellt am:

SOZIALDATEN

Straße, HsNr.:

PLZ, Wohnort:

Telefon:

Geburtsort:

Staatsangehörigkeit:☐ Deutsch☐ andere:**Krankenkasse:****Rentenversicherungsträger:****Arbeitsamt:****Nächste(r) Angehörige(r) (bzw. nächste Bezugsperson):**

Name:

Vorname:

Straße, HsNr.:

PLZ, Wohnort:

Telefon:

Ergänzungen:

Wurde ein/e gesetzliche/r Betreuer/in bestellt oder einer nahestehenden Person Vollmacht erteilt?☐ Nein☐ Ja, und zwar☐ gesetzliche Betreuung☐ Bevollmächtigung☐ beantragt am

Name:

Vorname:

Straße, HsNr.:

PLZ, Wohnort:

Telefon:

E-Mail:

Wirkungs-/Aufgabenkreis des/der Betreuers/in bzw. der bevollmächtigten Person☐ Aufenthaltsbestimmung☐ Heilbehandlung☐ Vermögenssorge☐ Vertretung gegenüber Behörden☐ Einwilligungsvorbehalt☐ Sonstige**A. ANGABEN ZUR ALLGEMEINEN SOZIALEN SITUATION****A. 1 Familienstand:**

- ☐ Ledig
☐ verheiratet, seit
☐ verwitwet, seit
☐ geschieden, seit
☐ getrennt lebend, seit
☐ Partnerschaft, seit

A. 2 Kinder:

☐ Anzahl
 Alter

A. 3 Lebensform

- ☐ Alleinlebend
 Zusammen mit
☐ Partner
☐ Eltern
☐ Kindern, Verwandte
☐ Mit zu versorgenden Kindern

A. 4 Derzeitige Wohnsituation:

- ☐ Selbständiges Wohnen ohne Hilfe
☐ Selbständiges Wohnen mit zusätzlicher Hilfe
☐ Stationäres Wohnen in Wohnheim / Außenwohngruppe
☐ Trainingswohnen
☐ Wohnungslos
☐ Sonstiges

A. 5 Für den Leistungsberechtigten bedeutsame soziale Kontakte, die Unterstützung bedeuten und zukünftig erhalten werden sollen:

- ☐ zu Angehörigen welche: .
☐ zu Freunden
☐ zu Kollegen
☐ zu Nachbarn, Mitbewohnern
☐ durch Vereins- oder Clubtätigkeit (auch: Selbsthilfegruppen, Besuch von (Alten-) Begegnungsstätten)
☐ besondere sprachliche/kulturelle Bezugsgruppe
☐ .Sonstige:

Sozialbericht für:	geb. am:	Erstellt am:
--------------------	----------	--------------

A. 6 Kurze Sozialanamnese und Erläuterung der aktuellen Lebenssituation**B. ANGABEN ZU AUSBILDUNG UND BERUFSTÄTIGKEIT****B. 1 Schulbildung**

höchster erreichter Schulabschluss:

B. 4 Ergänzende Angaben zu Schule, Ausbildung und Berufstätigkeit (z. B. auch frühere berufliche Erfahrungen):**B. 2 Berufsausbildung**

erlernte Berufe:

Abschlüsse:

B. 3 Derzeit (oder zuletzt) ausgeübter Beruf bzw. Tätigkeit:☐ nie erwerbstätig

Von:

bis:

Sozialversicherungspflichtig:

☐ ja☐ nein☐ berufstätig Vollzeit:☐ befristet☐ unbefristet☐ berufstätig Teilzeit:

Anzahl der wöchentlichen Stunden

☐ befristet☐ unbefristet☐ berufstätig gelegentlich☐ mithelfender Familienangehöriger☐ Hausfrau/-mann, nicht erwerbstätig☐ Wehr-/Zivildienst, FSJ☐ beschäftigt in:☐ WfbM (Werkstatt für behinderte Menschen)☐ Selbsthilfefirma/Integrationsfirma☐ Belastungserprobung / Berufsbildungsbereich☐ Sonstige (bitte angeben):

Sozialbericht für:	geb. am:	Erstellt am:
--------------------	----------	--------------

C. ÜBERSICHT DER BISHER VORAUSGEANGENEN MASSNAHMEN
C. 1 Stationäre psychiatrische / psychotherapeutische / psychosomatische Klinikaufenthalte
☐ nein

☐ ja

Name / Art der Einrichtung

Dauer des Aufenthaltes

Von bis

C.4 Ambulante/teilstationäre psychiatrische / psychotherapeutische / psychosomatische Behandlungen:
☐ nein

☐ ja

wenn ja,

Art der Behandlung, Zeitraum

C. 2 Aufenthalte in stationären Wohnformen:
☐ nein

☐ wenn ja

Art der Einrichtung

Dauer des Aufenthaltes

Von bis

C. 5 In Anspruch genommene ambulante / teilstationäre sozialpsychiatrische Betreuungsleistungen (z.B. ambulant betreutes Wohnen, etc.):
☐ nein

☐ ja

Art der Maßnahme und Zeitraum

C. 3 Teilnahme an medizinischen, beruflichen oder sozialen Rehabilitationsmaßnahmen:
☐ nein

☐ ja

Wenn ja:

Name und Art der Maßnahme und des Leistungserbringers, Zeitraum

C. 6 Ergänzende Angaben zu den vorausgegangenen Maßnahmen:

Sozialbericht für:	geb. am:	Erstellt am:
--------------------	----------	--------------

D. AKTUELLER HILFEBEDARF – RESSOURCEN – ZIELE

	Beschreibung der aktuellen Situation/Problemlage	Beschreibung vorhandener Fähigkeiten, aktivierbarer Ressourcen	Einschätzung des Hilfebedarfes	Leitziele
Aufnahme und Gestaltung persönlicher, sozialer Beziehungen			☐ keine Hilfestellung ☐ Information und Beratung ☐ Erschließung von Hilfen im Umfeld ☐ individuelle Planung, Beobachtung, Rückmeldung ☐ begleitende, übende Unterstützung ☐ intensives individuelles Angebot	
Selbstversorgung und Wohnen			☐ keine Hilfestellung ☐ Information und Beratung ☐ Erschließung von Hilfen im Umfeld ☐ individuelle Planung, Beobachtung, Rückmeldung ☐ begleitende, übende Unterstützung ☐ intensives individuelles Angebot	

Sozialbericht für:	geb. am:	Erstellt am:
--------------------	----------	--------------

D. AKTUELLER HILFEBEDARF – RESSOURCEN – ZIELE

	Beschreibung der aktuellen Situation/Problemlage	Beschreibung vorhandener Fähigkeiten, aktivierbarer Ressourcen	Einschätzung des Hilfebedarfes	Leitziele
Arbeit, arbeitsähnliche Tätigkeiten, Ausbildung			☐ keine Hilfestellung ☐ Information und Beratung ☐ Erschließung von Hilfen im Umfeld ☐ individuelle Planung, Beobachtung, Rückmeldung ☐ begleitende, übende Unterstützung ☐ intensives individuelles Angebot	
Tagesgestaltung, Freizeit, Teilnahme am gesellschaftlichen Leben			☐ keine Hilfestellung ☐ Information und Beratung ☐ Erschließung von Hilfen im Umfeld ☐ individuelle Planung, Beobachtung, Rückmeldung ☐ begleitende, übende Unterstützung ☐ intensives individuelles Angebot	
Umgang mit den Auswirkungen der Behinderung (z.B. Krankheitseinsicht, Compliance, Krisensituation, Arztbesuche)			☐ keine Hilfestellung ☐ Information und Beratung ☐ Erschließung von Hilfen im Umfeld ☐ individuelle Planung, Beobachtung, Rückmeldung ☐ begleitende, übende Unterstützung ☐ intensives individuelles Angebot	

Sozialbericht für:	geb. am:	Erstellt am:
--------------------	----------	--------------

Ergänzende Ausführungen zum Hilfebedarf, Krisenzeiten, usw.

Sozialbericht für:	geb. am:	Erstellt am:
--------------------	----------	--------------

E. MASSNAHMEVORSCHLAG AMBULANT – TEILSTATIONÄR

- E. 1 Für die ambulante/teilstationäre Betreuung wird / werden, folgende Maßnahme/n vorgeschlagen: (z.B. betreutes Einzelwohnen oder Wohngemeinschaft etc.)**

Betreuungsschlüssel
Stundenzahl pro Woche

- E. 2 Die Hilfestellung erfolgt im Zusammenwirken folgender Personen, Dienste und Leistungserbringern (ggf. Benennung des/der für den Hilfeprozess vorrangigen Ansprechpartners/Casemanagers - Anschrift, Tel., evtl. Absprachen bzgl. Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten ausführen):**

- E. 3 Folgende nicht psychiatrische Hilfen werden begleitend in Anspruch genommen bzw. empfohlen (Anschrift, Tel.):**

- E. 4 Ausführungen zu evtl. fehlenden Betreuungsangeboten bzw. fehlenden Versorgungsstrukturen und einer dadurch erschwerten Hilfevermittlung:**

* **Übersicht!**: psych. Klinik, psych. Tagesklinik, Nachtklinik, Fach-/Kurklinik (Sucht/Psychosomatik), Institutsambulanz/Poliklinik, niedergelassener Psychiater, niedergelassener Psychotherapeut, Hausarzt, sonst. Fachärzte, SpDi, psychiatrischer Pflegedienst, Betreutes Wohnen, Familienpflege, Übergangwohnheim, psychiatrisches Wohnheim, Alten(pflege)heim, Reha-Einrichtung, amb. Arbeitsth., PSD (berufsbegleitender Fachdienst), Arbeitsassistenz, Selbsthilfefirma, WfbM, Tagesstätte, Altentagespflege, sonst. Kontakt- und Beratungsstelle, Suchtberatungsstelle, allgem. soziale Dienste, Sonstige

Sozialbericht für:	geb. am:	Erstellt am:
--------------------	----------	--------------

F. MASSNAHMEVORSCHLAG – STATIONÄR

F. 1 Begründung des Ausschlusses ambulanter / teilstationärer Hilfen sowie Begründung der Notwendigkeit einer stationären Leistung:

F.1a Für die stationäre Betreuung wird / werden, folgende Maßnahme/n vorgeschlagen:

F. 2 Die stationäre Betreuung muss beschützend (= geschlossen) erfolgen:

☐ ja ☐ nein

wenn ja, Erläuterung:

Bitte soweit vorhanden Beschluss beifügen

F. 3 Folgende Leistungserbringer wären geeignet:

(Falls eine Vermittlung in eine Einrichtung außerhalb des gemeindenahen Versorgungssystems erfolgen soll, ist eine Begründung erforderlich)

Vorstellung erfolgt(e) am:

F. 4 Bei folgenden weiteren Leistungserbringern wurde die / der Leistungsberechtigte ebenfalls angemeldet:

- **Schlüssel:** 01 psych. Klinik, 02 psych. Tagesklinik, 03 Nachtklinik, 04 Fach-/Kurklinik (Sucht/Psychosomatik), 05 Institutsambulanz/Poliklinik, 06 niedergelassener Psychiater, 07 niedergelassener Psychotherapeut, 08 Hausarzt, 09 sonst. Fachärzte, 10 SpDi, 11 psychiatrischer Pflegedienst, 12 Betreutes Wohnen, 13 Familienpflege, 14 Übergangswohnheim, 15 psychiatrisches Wohnheim, 16 Alten(pflege)heim, 17 Reha-Einrichtung, 18 amb. Arbeitsst., 19 PSD (berufsbegleitender Fachdienst), Arbeitsassistent, 20 Selbsthilfefirma, 21 WfB, 22 Tagesstätte, 23 Altentagespflege, 24 sonst. Kontakt- und Beratungsstelle, 25 Suchtberatungsstelle, 26 allgem. soziale Dienste, 27 Sonstige

Sozialbericht für:	geb. am:	Erstellt am:
--------------------	----------	--------------

F. 5 Folgende(r) Leistungserbringer hat / haben eine Aufnahme in Aussicht gestellt

Bitte Ausführungen zum voraussichtlichen Leistungsbeginn, zum geplanten bzw. durchgeführten Probewohnen:

F. 6 Ausführungen zu evtl. fehlenden Betreuungsangeboten bzw. fehlenden Versorgungsstrukturen und einer dadurch erschwerten Hilfevermittlung:

F. 7 Sofern vorhanden, Darstellung und prognostische Einschätzung der in der Symptomatik bzw. im Verlauf der psychischen Erkrankung liegenden besonderen Erschwerungsgründe bei der Vermittlung in Einrichtungen:

- **Übersichtl:** psych. Klinik, psych. Tagesklinik, Nachtklinik, Fach-/Kurklinik (Sucht/Psychosomatik), Institutsambulanz/Poliklinik, niedergelassener Psychiater, niedergelassener Psychotherapeut, Hausarzt, sonst. Fachärzte, SpDi, psychiatrischer Pflegedienst, Betreutes Wohnen, Familienpflege, Übergangswohnheim, psychiatrisches Wohnheim, Alten(pflege)heim, Reha-Einrichtung, amb. Arbeitsth., PSD (berufsbegleitender Fachdienst), Arbeitsassistenz, Selbsthilfefirma, WfbM, Tagesstätte, Altentagespflege, sonst. Kontakt- und Beratungsstelle, Suchtberatungsstelle, allgem. soziale Dienste, Sonstige

Sozialbericht für:	geb. am:	Erstellt am:
--------------------	----------	--------------

G. DAUER – H./I. WÜNSCHE/VORBEHALTE – J. BETEILIGTE STELLEN – K. BEMERKUNGEN
G. Einschätzung über die notwendige Dauer der im Punkt E. oder F. vorgeschlagenen Maßnahmen:

- ☐ Krisenintervention (bis zu 6 Monaten)
☐ kurzfristig (bis zu 12 Monaten)
☐ mittelfristig (12 bis 24 Monate)
☐ langfristig (24 Monate und mehr)

Prognose des weiteren Verlaufes:
I. Wünsche des / der Leistungsberechtigten in Bezug auf seine / ihre zukünftige Wohn- und Lebenssituation – ggf. unabhängig oder auch im Gegensatz zu den vorgeschlagenen Maßnahmen Die Wünsche können auch handschriftlich vom LB eingetragen werden.:
H. Wünsche, Erwartungen und Vorbehalte der / nachfragenden Person, ggf. des gesetzlichen Betreuers, in Bezug auf die vorgeschlagenen Maßnahmen:
J. Dieser Sozialbericht wurde in Kooperation mit folgenden Personen, Diensten, Leistungserbringern und Leistungsträgern erstellt (Name, Ansprechpartner, Adresse, Tel. / Fax, ggf. Aktenzeichen):
K Sonstige Bemerkungen:
 z.B. Sozialbericht wurde in Form einer Personen/Fachkonferenz erstellt

Datenverantwortliche Stelle i. S. d. § 67 Abs. 9 S.3 SGB X ist die Sozialverwaltung des Trägers der Eingliederungshilfe (Leistungsträgers). Die Zweckbestimmung sowie die Hinweise auf die Mitwirkungspflichten und auf die Folgen fehlender Mitwirkung ergeben sich aus dem Deckblatt dieses Berichts. Der Leistungsberechtigte erklärt für die Zweckbestimmung dieses Sozialberichts seine Einwilligung in die Übermittlung der hierzu erforderlichen Daten an den Träger der Eingliederungshilfe. Dies gilt auch für Angaben über seine Gesundheit und Religionszugehörigkeit (besondere Arten personenbezogener Daten nach § 67 Abs. 12 SGB X).

Ort, Datum

Unterschrift des Leistungsberechtigten

Unterschrift des Ausfüllenden

Unterschrift des gesetzlichen Betreuers